

## Freiwilliges Engagement: Asyl im Berchtesgadener Land

Newsletter Nr. 13 - September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe ehrenamtlich Engagierte,

wir freuen uns, Ihnen heute den 13. Newsletter Freiwilliges Engagement: Asyl im Berchtesgadener Land zukommen lassen zu können.

Für Informationen, etc., die im Oktober-Newsletter veröffentlicht werden sollen, bitten wir um Mitteilung bis Montag, 23. Oktober 2017 an [ehrenamt-asyl@lra-bgl.de](mailto:ehrenamt-asyl@lra-bgl.de) (Ausschlussfrist). Fragen zu ehrenamtlichem Engagement, zu Veranstaltungen oder weitere Anliegen rund um das Thema „Freiwillig engagiert“ können Sie an die Ehrenamtskoordinatorin der Caritas Anschl Kögler ([anschl.koegler@caritasmuenchen.de](mailto:anschl.koegler@caritasmuenchen.de), 08651 / 7169 - 28) und an die Ehrenamtskoordinatorin im Bereich Asyl Berchtesgadener Land, Andrea Krammer ([andrea.krammer@lra-bgl.de](mailto:andrea.krammer@lra-bgl.de), 08651 / 773 - 431) richten. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement.

  
Anschl Kögler

  
Andrea Krammer

&

## Die Migrationsberatungen des Landkreises stellen sich vor

### Sabrina Riedl, Migrationsberaterin bei der Caritas BGL

„Keiner hat mehr Recht hier zu sein, als der Andere.“ (Unbekannt)

Hello again in der Rolle der Migrationsberatung

Mein Name ist Sabrina Riedl. Seit Anfang September 2017 bin ich neu und im Umfang von 20 Stunden als Migrationsberatung (MBE – Migrationsberatung für erwachsene ZuwanderInnen) bei der Caritas im Landkreis tätig. Viele kennen mich aus meiner 1 ½-jährigen Tätigkeit als Asylsozialberatung in Bad Reichenhall, Piding und Anger.

Ich bin Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, hab an der Fachhochschule Kärnten, im Süden Österreichs, wo ich auch herkomme, Soziale Arbeit studiert. Aktuell mach ich berufsbegleitend eine Ausbildung zur Tanz- und Ausdruckstherapeutin in Graz. Daher war ich die letzten sechs Monate auch in Bildungskarenz. Meine beruflichen Erfahrungen umfassen den Bereich der Schubhaftbetreuung, Schulsozialarbeit, mobile Jugendarbeit/streetwork und zuletzt war ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FH Kärnten forschend mehrfach in Ostafrika unterwegs.

Als Migrationsberatung ist es meine Aufgabe, jene Menschen, die bereits über einen gesicherten Aufenthalt in Deutschland verfügen, in ihrem Integrationsprozess zu unterstützen und zu begleiten bzw. einen gelingenden Integrationsprozess zu fördern. Netzwerkarbeit, das individuelle Eingehen auf die Bedürfnisse der Zielgruppe, sowie die Förderung einer offenen Gesellschaft, die Vielfalt lebt, sind für mich wichtige Aspekte meiner neuen Tätigkeit...

Ich freue mich auf und über die neuen Herausforderungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit den div. KooperationspartnerInnen, auch aus dem Kreis der ehrenamtlichen HelferInnen.

Erreichbar bin ich jeweils montags – mittwochs zwischen 9:00 und 16:30 Uhr. Meine Sprechzeiten im Caritas-Zentrum in Bad Reichenhall, Salzburger Straße 29b sind jeweils montags und mittwochs von 13:30 – 15:30 Uhr. Telefonisch bin ich zur obig angegebenen Dienstzeit unter 0175 / 199 58 31 erreichbar.

## Die Migrationsberatungen des Landkreises stellen sich vor

BGL NORD / FRAU VUKOVIC



Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung.  
Please contact us for an appointment.

Der Fachdienst ist eine Einrichtung der  
AWO Beratungsdienste München gemeinnützige GmbH

BGL SÜD / HERR AYDIN



### Fachdienst Migration und Integration

### Advisory services for immigrants



#### Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Wir beraten und unterstützen Sie in den ersten Jahren in Deutschland

- Sprach- und Integrationskurse
- Arbeit und soziale Sicherung
- Fragen zu Aufenthalt
- Schule, Ausbildung und Beruf
- Ehe, Familie und Kindererziehung
- Fragen und Probleme im Alltag
- Kontakt zu Behörden und anderen Institutionen

Bei Bedarf können Sie einen Dolmetscher  
Ihres Vertrauens mitbringen

Unser Angebot ist kostenlos und vertraulich!

#### Advisory services for immigrants

We give you advise and support during your first years in Germany

- Language and integration courses
- Employment and social security
- Questions related to residence
- Education, training and profession
- Marriage, family and bringing up children
- Questions and problems related to everyday life
- Contact with public authorities and other institutions

If necessary, please bring along a person of trust for translation

Our service is free and confidential!

#### Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer BGL Nord Adult immigrants

LAUFEN; SAALDORF-SURFHEIM; TEISENDORF; FREILASSING; AINRING;  
ANGER; PIDING

Tel: 08654/ 7795849

Mobil: 0175/ 8371021

Eine Beratung ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich

Ljiljana Vukovic

Mag. (FH)

meb.bgl@awo-muenchen.de

Reichenberger Straße 1 / Sudetenplatz

83395 Freilassing

#### Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer BGL Süd Adult immigrants

BAD REICHENHALL; BAYERISCH GMAIN; SCHNEIZLREUTH;

BISCHOFSWIESEN; MARKTSCELLENBERG; BERTHESGADEN; RAMSAU;  
SCHÖNAU AM KÖNIGSSEE

Mobil: 0171/ 9780478

Eine Beratung ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich

Asim Aydin

Sozialpädagoge

asim.aydin@awo-muenchen.de

## Die Migrationsberatungen des Landkreises stellen sich vor

### Jugendmigrationsdienst Berchtesgadener Land des Kath. Jugendsozialwerks München e.V.

(vormalig: Jugendgemeinschaftswerk BGL)

Herr Mag. (FH) Rüdiger Dähnrich (Sozialpädagoge (FH) mit psychotherap. Propädeutikum (Univ.Innsbruck)) ist seit 1990 im Auftrag als Jugendmigrationsberater im Landkreis tätig. Die Stelle wird durch Mittel des Bundesjugend- und Familienministeriums finanziert und berät 12- 27 jährige Migrantinnen und Migranten (Status egal) und ihre Familien.

#### Rüdiger Dähnrich

Heubergstraße 106a  
83404 Ainring-Mitterfelden  
Telefon: 08654 / 77 90 38  
Telefax: 08654 / 77 90 39  
Mobil: 0172 / 4 01 17 73

E-Mail: [mitterfeld@aol.com](mailto:mitterfeld@aol.com)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Den Flyer des Jugendmigrationsdienstes BGL finden Sie im Anhang.**

## Aktuelles aus dem Landkreis

### Online-Reportage und TV-Beitrag zum Projekt „Eine Stadt lernt Deutsch“

In den letzten Tagen wurde auf Bglland24 eine Serie über das gemeinsame Projekt „Eine Stadt lernt Deutsch“ der Max Aicher Stiftung und der Caritas BGL veröffentlicht. In den einzelnen Berichten erzählen acht Schüler ihre persönlichen Geschichten und Lehrer über ihre Erfahrungen im Unterricht.

Teil 1:

<https://www.bglland24.de/bglland/region-bad-reichenhall/bad-reichenhall-ort28289/reichenhall-sprachunterricht-asylbewerber-reichenhall-oder-flop-8691026.html>

Teil 2:

<https://www.bglland24.de/bglland/region-bad-reichenhall/bad-reichenhall-ort28289/reichenhall-bildergalerie-teil-zwei-eine-stadt-lernt-deutsch-daten-fakten-8696642.html>

Teil 3:

<https://www.bglland24.de/bglland/region-bad-reichenhall/bad-reichenhall-ort28289/reichenhall-eine-stadt-lernt-deutsch-geschichten-hinter-asylbewerbern-8692086.html>

Teil 4:

<https://www.bglland24.de/bglland/region-bad-reichenhall/bad-reichenhall-ort28289/reichenhall-teil-vier-eine-stadt-lernt-deutsch-eine-leichtere-integration-8700664.html>



Außerdem drehte ein Team eines Salzburger Regionalsenders eine kleine Reportage, die unter folgendem link abrufbar ist:

<http://www.rts-salzburg.at/clips/deutschprojekt-max-aicher/>



## Aktuelles aus dem Landkreis



### Freilassing - Neuer Fahrplan Integration durch Arbeit

Aufgrund des großen Zuspruchs für den Fahrplan Integration durch Sprache, der schon in zweiter Auflage vom Freilassingener Bürgerbüro KONTAKT aufgelegt wurde, erarbeitete die Arbeitsgruppe einen neuen Integrationsfahrplan zum Thema „Wege in die Arbeitswelt“ - Freilassing: Integration durch Arbeit. Der Flyer kann unter folgender web-Adresse abgerufen werden:

[https://www.freilassing.de/fileadmin/user\\_upload/user\\_upload/Fahrplan\\_Integration.pdf](https://www.freilassing.de/fileadmin/user_upload/user_upload/Fahrplan_Integration.pdf)

Eine PDF-Datei des Flyers finden Sie im Anhang.

### Schwimmkurse für Asylbewerber im Landkreis

In den Sommermonaten fanden über den gesamten Landkreis verteilt Schwimmkurse für AsylbewerberInnen statt, die von den einzelnen Helferkreisen und den Aicher-Sprachkursen organisiert wurden. Stellvertretend für diese tollen Angebote steht der Zeitungsbericht aus dem Berchtesgadener Anzeiger:

## Lokales

Nr. 199 – Mittwoch, den 30. August 2017

### Schwimmkurs für Asylbewerber



Schönau am Königssee (fb) – Die Gemeinde Schönau am Königssee ermöglichte auch dieses Jahr einen Schwimmkurs für 20 Bewohner der Asylbewerberheime in Schönau am Königssee beziehungsweise Ramsau im Schornbad. Nach einer Woche konnten fast alle Teilnehmer mindestens zehn Meter weit schwimmen, vier schafften das »Seepferdchen« und zwei sogar das Bronzeabzeichen. (Foto: privat)



## Aktuelles aus dem Landkreis

### Mama-Kurse in Berchtesgaden

20.9.2017

r 2017

LOKALES

BGL

Nummer 217

# Mit „Mama-Kursen“ Deutsch lernen

Asylbewerber im Landkreis: Caritas baut Sprachlernangebot aus – Auch Mieterführerschein oder Analphabeten-Betreuung

Von Kilian Pfeiffer

**Berchtesgadener Land.** Mit sogenannten „Mama-Kursen“ möchte die Caritas Berchtesgadener Land jenen Frauen Deutsch-Unterricht ermöglichen, die sich um ihre Kinder kümmern. Neben Deutschlehrern ist dann auch ausgebildetes Betreuungspersonal im Einsatz, das sich um die Kleinen bemüht, sagt Annschi Kögler, Fachdienstleistung Asyl bei der Caritas. Mit weiteren geplanten Deutsch-Projekten möchte man allen Asylbewerber das Erlernen der Sprache so einfach wie möglich machen.

Dass der Deutschunterricht das wichtigste Werkzeug für eine gute Integration ist, da ist sich Annschi Kögler sicher. Denn ohne Deutsch könne keine vernünftige Kommunikation stattfinden. Deshalb zeigt sich Kögler auch zufrieden, dass das Deutschangebot für Asylbewerber im Berchtesgadener Land mittlerweile flächendeckend ausgebaut werden konnte: „90 Prozent aller Asylbewerber im Berchtesgadener Land werden in Deutsch unterrichtet“, sagt die Expertin, die seit rund einem halben Jahr die Fachdienstleitung bei der Caritas inne hat. Dass überhaupt so viele Flüchtlinge unterrichtet werden, verdanke man den zahlreichen Ehrenamtlichen, die im Landkreis im Einsatz sind: „Ohne die ist keine Integration möglich.“

Seit 2012 gibt es Deutschkurse, damals fanden nur vereinzelte statt. Der „Boom“ kam dann vor zwei Jahren, als die Zahl der auf der Flucht Befindlichen stark anwuchs und der Bedarf somit immer größer wurde. Einen der ersten Deutschkurse gab es im Café Waldluft in Berchtesgaden, jener dezentralen Unterkunft, die damals Teil des gleichnamigen Kinofilms war und mittlerweile als



Annschi Kögler arbeitet mit den Ehrenamtlichen und 13 Kollegen bei der Caritas in der Betreuung von Asylbewerber. Die Grundvoraussetzung für alles sei die Sprache, sagt sie. Und: Das Deutsch-Angebot im Landkreis kann sich sehen lassen. – Foto: Kilian Pfeiffer

Asylbewerber-Quartier geschlossen werden musste. „Wir haben im Landkreis eine gute Abdeckung“, sagt Annschi Kögler, die aber kein Geheimnis daraus macht, dass es bei Weitem nicht mehr so einfach sei, Ehrenamtliche zu finden, die ihre Zeit investieren.

Mit mehreren Projekten, die im Landkreis laufen, versucht man aktuell die optimale Deutsch-Betreuung zu erreichen. So werden mittlerweile über die Volkshochschulen Sprachkurse eigens für Asylbewerber angeboten.

Eine Maßnahme, die im Landkreis einzigartigen Charakter hat, ist jene in der Grund- und Mittelschule in Bischofswiesen. Dort haben alle ausländischen Kinder die Möglichkeit, neben dem normalen Unterricht pro Tag an zwei Stunden Deutschunterricht teil-

zunehmen. „Das sind pro Woche zehn Stunden, die den Lernenden zu bringen“, sagt Annschi Kögler. In der Tat sind erste Erfolge vorzuweisen. Denn alle zugezogenen Schüler, die anfangs kein Wort Deutsch sprachen, haben mindestens den qualifizierten Abschluss geschafft. „In der Regel können die meisten nach einem Jahr Deutsch am ganz normalen Unterricht teilnehmen.“

Ob in Piding, Teisendorf, Reichenhall oder den Gemeinschaftsunterkünften in Schönau am Königssee oder Bischofswiesen – überall haben sich Ehrenamtliche vernetzt, die individuellen Unterricht anbieten, aber auch ganze Gruppen betreuen. Im Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land werden wöchentlich 20 Asylbewerber mit Deutschunterricht versorgt, um die Integration voranzutreiben. Aber nicht nur das: „Erst, wenn man die Sprache beherrscht, lernt man auch die anderen Dinge, die man braucht, wenn man in Deutschland leben möchte“, sagt Kögler. Das beginnt bei banalen Dingen wie der Mülltrennung, geht weiter über Hygienestandards und endet bei der Vermittlung von Werten, etwa in der Kindererziehung.

#### Auch für Analphabeten eine Basis schaffen

Viele der Asylbewerber sind Analphabeten, können also weder lesen noch schreiben. Auch für diese Menschen gibt es Angebote, die die Basis schaffen sollen, um sich in der Gesellschaft besser integrieren zu können. „Analphabeten muss man anders auffangen, weil sie erst mal das Lernen lernen müssen.“ Im mittleren Landkreis, darunter in Reichenhall und Airing, existiert ein von

einem großen Unternehmen angetriebenes Deutsch-Projekt, das allen Ankömmlingen sofortigen Deutsch-Unterricht ermöglichen soll. Das sei insofern wichtig, weil Flüchtlinge offiziell erst dann das Recht auf Deutschkurse im Rahmen des Integrationsangebots bekommen, wenn sie bereits anerkannt sind. „Das kann aber teilweise mehrere Jahre dauern“, sagt Annschi Kögler. Diese Zeit dürfe man nicht verstreichen lassen, weil eine Integration damit deutlich erschwert werde.

„Bewundernswertes Engagement“ spricht Kögler all jenen zu, die die Kurse leiten, die Patenschaften einzelner Personen übernommen haben oder bei der Hausaufgabenbetreuung mitwirken und für Fragen zur Verfügung stehen. Als Ehrenamtskoordinatorin der Caritas im Landkreis betreut sie auch Freiwillige, die sich Tag für Tag einbringen und nun etwa auch für das neueste Projekt zur Verfügung stehen.

In den „Mama-Kursen“ sollen Mütter unterrichtet werden, die wegen der Kinder kaum Zeit haben, an Unterrichtsangeboten teilzunehmen. Parallel zu den „Mama-Kursen“, die von Lehrern und Ehrenamtlichen geleitet werden, sollen dann die Kinder betreut werden, so dass für Mütter ausreichend Zeit für das Erlernen der deutschen Sprache bleibt. „Frauen sind in dieser Hinsicht oft benachteiligt“, sagt Kögler. Mit dem Angebot wolle man diese Benachteiligung beenden. Weitere Maßnahmen werden derzeit ausgearbeitet. Darunter fällt auch der „Mieterführerschein“, innerhalb dessen anerkannte Personen lernen sollen, was deutschen Vermietern wichtig ist. „Das ist vor allem dann notwendig, wenn ein Umzug ansteht – raus aus der Unterkunft und rein in die erste eigene Wohnung.“

Quelle: Reichenhaller Tagblatt

## Aus den Helferkreisen

# CAFE INTERNATIONAL

lädt zur

## DANCEPARTY

ein!

**Samstag 30.09.17**

**ab 18.00 Uhr**

**WERK 71**, Reichenhallerstr.71

(blaues Haus) Freilassing

**18 Uhr – Trommelworkshop mit Seydou**

**19 Uhr – World Music zum Abtanzen!**

Seid dabei und lasst uns gemeinsam Spaß haben!

Wir freuen uns auf Euch!

Der Helferkreis Freilassing-Caritas freut sich auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Veranstalter: Caritas BGL-Helferkreis Freilassing



**HELFERKREIS**  
FREILASSING



Unterstützt von:



Stadt Freilassing





## Aus den Helferkreisen

# Café International

Treff der Kulturen



im WERK 34

**Sonntag, 1. Oktober**  
**um 14:30**

**im WERK 34**

**Bergwerkstr. 34 in Berchtesgaden**

Kuchenspenden willkommen



<https://www.facebook.com/cafe.international.bgd>  
[info@cafe-international-bgd.de](mailto:info@cafe-international-bgd.de)

## Aus den Helferkreisen

**Arbeiterwohlfahrt Ortsverein  
Bad Reichenhall e.V.**



## Einladung zum Café International

am

**Freitag, 06. Oktober 2017 ab 15.00 Uhr  
im Pfarrheim St. Nikolaus – Bad Reichenhall  
Anton-Winkler-Straße 10**



Die AWO Bad Reichenhall lädt zum nächsten Café International ein und bietet erneut Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Hier können mögliche Kontakte zu unseren ausländischen Mitbürger/innen vertieft bzw. auch erst einmal geknüpft werden. Es wäre schön, wenn viele „Einheimische“ diese Gelegenheit nutzen.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung und sind natürlich auch über jede Unterstützung bzw. Kuchen-, Gebäck- oder auch Geldspenden dankbar.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Pfarrgemeinde für die Überlassung der Räumlichkeiten in St. Nikolaus.

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Bad Reichenhall e.V.  
vertreten durch Katrin Kiehne und Johann Schubert



### Aus den Helferkreisen

#### Weltcafé in Laufen

**7. Oktober 2017 | ab 15:00 Uhr | Haus der Kulturen, Poststraße 4, Laufen**

Das Organisationsteam vom Helferkreis lädt in Zusammenarbeit mit unseren Asylbewerbern, jeden 1. Samstag im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei Kaffee, Tee und verschiedenen landestypischen Speisen, kommt man schnell ins Gespräch, lernt sich kennen und verbringt dabei ein paar nette Stunden miteinander.

#### Integrationscafé Piding

**13. Oktober 2017 | ab 15:00 Uhr | GU Piding, Gaisbergstraße 9, Piding**

Der Helferkreis Piding freut sich über eine rege Teilnahme und viele neue Gesichter.

### Veranstaltungen/Kurse

#### Lehrgang für Freiwilligen-Koordination

Das Freiwilligenzentrum Salzburg bietet in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk diesen überregionalen Lehrgang an. Dieser Lehrgang wird mitunter von der EuRegio gefördert.

Ziel des Angebotes ist die fachliche Qualifizierung von Personen, die mit der Koordinierung von Freiwilligen betraut sind, z.B. in

- ⇒ Einrichtungen der Seniorenarbeit (Seniorenheime, mobile Dienste, ...)
- ⇒ Einrichtungen des Gesundheitswesens
- ⇒ Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- ⇒ Sozialkreisen und Besuchsdiensten
- ⇒ Vereinen, Gemeinden und private Initiativen

Die Ausbildung dauert von Januar bis Juni 2018. Der Kurs beinhaltet 8 Ganztage, jeweils samstags, von 8:30 bis 17:00 Uhr, sowie die Planung und Durchführung eines Praxisprojekts.

Falls Sie sich für die Teilnahme an dem Lehrgang interessieren sollten, wenden Sie sich bitte an Andrea Krammer ([andrea.krammer@ira-bgl.de](mailto:andrea.krammer@ira-bgl.de), 08651 / 773 - 431) um mögliche vergünstigte Teilnahmebedingungen abzuklären.

**Alle weiterführenden Informationen finden Sie im Flyer im Anhang.**

### Informationen

#### Mehrsprachiger Flyer zum Thema „Rundfunkgebühren“

auf der Seite [https://www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen\\_und\\_buerger/informationen/infomaterialien/informationen\\_in\\_weiteren\\_sprachen/index\\_ger.html](https://www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/informationen/infomaterialien/informationen_in_weiteren_sprachen/index_ger.html) können die wichtigsten Informationen zum Rundfunkbeitrag für Bürger in Englisch, Russisch, Spanisch, Französisch, Türkisch, Arabisch, Tigrinya, Griechisch, Farsi und Somali heruntergeladen werden.

#### Interkultureller Kalender für das Schuljahr 2017/18

Zum Beginn des neuen Schuljahres erscheint wieder der interkulturelle Kalender der Integrationsbeauftragten für das Schuljahr 2017/2018.

Der Kalender steht auf der Homepage der Integrationsbeauftragten zum Download bereit:

[http://integrationsbeauftragte.bayern.de/wp-content/uploads/2017/08/Schulkalender\\_A2\\_2017\\_2018-](http://integrationsbeauftragte.bayern.de/wp-content/uploads/2017/08/Schulkalender_A2_2017_2018-2.pdf)

[2.pdf](http://integrationsbeauftragte.bayern.de/wp-content/uploads/2017/08/Schulkalender_A2_2017_2018-2.pdf) und kann auch in gedruckter Form bei der Ehrenamtskoordination ([andrea.krammer@ira-bgl.de](mailto:andrea.krammer@ira-bgl.de), 08651 / 730 431) bestellt werden.

#### des Helferkreises Amerang

Vom Helferkreis Amerang liegt eine vollständige Version einer (selbst)kritischen Gesamtchronologie seiner 2 jährigen Arbeit vor. Vielleicht von Interesse für alle, um eigene Erfahrungen abzugleichen und/oder Ideen zu sammeln. Die vollständige Version als pdf kann hier heruntergeladen werden:

[http://docs.wixstatic.com/ugd/7d85cc\\_fcf1e68600994140a50398be18d1678b.pdf](http://docs.wixstatic.com/ugd/7d85cc_fcf1e68600994140a50398be18d1678b.pdf)

## Veranstaltungen/Kurse



## EXKURSIONEN 2017

### **EXKURSION 1:** Salzburg Haus Franziskus: Ort der Menschlichkeit

**Termin:** Freitag, 13. Oktober 2017, 14.30 -17:00 Uhr

**Treffpunkt:** **Haus Franziskus der Caritas Salzburg**, Anton-Graf-Straße 4, 5020 Salzburg  
→ Eingang gegenüber Hofer-Garage  
(von der S-Bahnhaltestelle Salzburg Gnigl 9 Min Fußweg – Achtung Freitag Nachmittag Verkehr in Salzburg!; Parkplätze sind aber vorhanden)

Das Haus Franziskus bietet 48 Betten für Armutsmigrant/inn/en, 26 Betten für Obdachlose, 2 Wohnzimmer für Familien. Der tägliche Abend- und Nachtbetrieb wird neben den Hauptamtlichen hauptsächlich mit Freiwilligen bewältigt (dzt. rund 100 engagierte Freiwillige)



#### Programm:

- Hausführung durch den Fachbereichsleiter Wohnungslosenhilfe Torsten Bichler
- Kurzer Input zum Thema Obdachlosigkeit und Armut in Salzburg
- Vorstellung und Diskussion Freiwilligenkonzept
- Bei Interesse Vorstellung des Freiwilligenkonzeptes für die Caritas Flüchtlingshäuser

Ein kleiner Imbiss rundet den Besuch ab.



Rückfragen bitte bei:

Caritas Salzburg, Anita Hofmann  
T +43(0)662/849373-166; E [anita.hofmann@caritas-salzburg.at](mailto:anita.hofmann@caritas-salzburg.at)

Anmeldung (erforderlich!) bis Freitag, 06. Oktober 2017 bitte bei:

EuRegio Salzburg Berchtesgadener Land – Traunstein  
T +49(0)8654/772-113; E [office@euregio-salzburg.eu](mailto:office@euregio-salzburg.eu)



### Informationen

#### Ersthelfer-Leitfaden des Projekts "Lehren - Lernen - Helfen" der LMU München

Der Ersthelfer-Leitfaden für Ehrenamtliche steht auf der Homepage zum Download bereit:

<http://www.lernen-lehren-helfen.daf.uni-muenchen.de/downloads/index.html>

Das Buch erscheint in Kürze und kann von Ehrenamtlichen in Bayern (kostenlos) schon jetzt unter [LLH@daf.lmu.de](mailto:LLH@daf.lmu.de) vorbestellt werden. Der Ersthelfer-Leitfaden kann auch persönlich bei den Helferkreisen vorgestellt werden.

Bei Interesse an einer solchen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Andrea Krammer ([andrea.krammer@lra-bgl.de](mailto:andrea.krammer@lra-bgl.de), 08651 / 773 - 431)

#### Online-Portal für Einheimische und Zugewanderte "Dazu gehören – Integration in Bayern"

Das neue Online-Portal des Bayerischen Sozialministeriums [www.in.bayern.de](http://www.in.bayern.de) ging Anfang Juni online. Die Plattform bietet einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote im Bereich der Integration. Hierzu zählen Sprachkurse ebenso wie Arbeit, Schule, Bildung, Wohnen oder freiwilliges Engagement. Gleichzeitig werden grundlegende Informationen beispielsweise über das Zusammenleben in Bayern und die Notwendigkeit einer gelingenden Integration vermittelt. Außerdem ist das bayerische Portal ein zentraler Wegweiser mit vielen weiterführenden Links, vor allem auch zu regionalen Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Das Portal steht in Deutsch, Englisch, Farsi, Arabisch und Französisch zur Verfügung.

#### Online-Broschüre „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten - Informationen für Ehrenamtliche“

Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen eine immer wichtigere Rolle im Bereich der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Trotz öffentlicher Beratungsangebote ist die Gesellschaft zunehmend auch auf das freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern angewiesen. Um die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen effektiv und zielorientiert zu gestalten, ist die Bereitstellung und Verbreitung von einschlägigen Informationsmaterialien für Freiwillige zu den Themen der Arbeitsmarktintegration wichtig.

Ziel dieser Broschüre ist es, Ehrenamtlichen einen allgemeinen Überblick zu folgenden arbeitsmarktrelevanten Themen zu geben:

- ⇒ Anerkennung ausländischer Qualifikationen
- ⇒ Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete
- ⇒ Teilnahme an Integrations- und berufsbezogenen Deutschkursen
- ⇒ Ehrenamtlich arbeiten: Umgang mit Traumafolgestörungen

Diese Informationsmaterialien sollen Ehrenamtliche bei ihrem freiwilligen Engagement unterstützen. Im konkreten Fall wird immer empfohlen eine professionelle Fachberatung aufzusuchen. Diese Broschüre enthält neben detaillierten Auflistungen der entsprechenden zuständigen Stellen auch Links zu aktuellen Beratungsangeboten und wird fortlaufend aktualisiert. Die Broschüre wurde vom IQ Landesnetzwerk Bayern in Zusammenarbeit mit den zuständigen IQ Fachstellen und dem BMAS erstellt und mit unterschiedlichen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren des Förderprogramms IQ abgestimmt.

Hier der Link zur Broschüre:

[http://www.migranet.org/images/Publikationen/ehrenamt/Broschuere\\_Ehrenamt\\_2017\\_August.pdf](http://www.migranet.org/images/Publikationen/ehrenamt/Broschuere_Ehrenamt_2017_August.pdf)

#### Flyer zur 3+2-Regelung der IHK Bayern

Die Bayerischen Industrie- und Handelskammern haben (unter Federführung der IHK für München und Oberbayern) den beigefügten Flyer „3+2-Regelung für Geflüchtete“ erstellt. Der Flyer ist zwar primär als Informationsangebot für ausbildungswillige Unternehmen konzipiert, kann aber auch Ausländern, die sich zu den Voraussetzungen und Möglichkeiten im Rahmen der 3+2-Regelung beraten lassen wollen, wertvolle Erstinformationen liefern.

Der Flyer ist mit dem Sachgebiet „Ausländer- und Asylrecht“ des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr abgestimmt und unter dem nachfolgenden Link auch im Internet abrufbar:

<https://www.ihk-muenchen.de/ihk/documents/Fluechtlinge/BIHK-Flyer-3-2-Regelung.pdf>

**Eine PDF-Version des Flyers finden Sie im Anhang.**

### Impressum

Dieser Newsletter ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Berchtesgadener Land (Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall), der Caritas Region Berchtesgadener Land (Caritasverband der Erzdiözese München-Freising e.V., Salzburger Straße 29b, Bad Reichenhall) in Kooperation mit: Malteser im Berchtesgadener Land. // Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Links und gesendete Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. // Abmeldung: Wenn sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an den/die Absender\*in mit dem Stichwort „Abmeldung“.

Grafik: ©guukaa-Fotolia.com

### Haben Sie Informationen für uns?

News, Termine und Wissenswertes können Sie uns zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter zusenden. **Einsendeschluss** zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter ist **Montag, 23. Oktober 2017** an: [ehrenamt-asyl@lra-bgl.de](mailto:ehrenamt-asyl@lra-bgl.de).

### Newsletter abbestellen?

Mailen Sie bitte an: [ehrenamt-asyl@lra-bgl.de](mailto:ehrenamt-asyl@lra-bgl.de)



Ihre nächsten Berater ...

#### Sprechzeiten

**Büro Mitterfelden**  
Heubergstraße 106 a

nach Vereinbarung

**Büro Bad Reichenhall**  
nach Vereinbarung

#### Büro Altötting

jeden 1. u. 3. Montag/Monat 15.00–17.00 Uhr

#### Büro Neuötting

jeden 2. u. 4. Montag/Monat 15.00–18.00 Uhr  
Ludwigstr. 58/Stadtplatz, neben der Volksbank,  
im Büro von „Wir sind Neuötting e.V.“

#### Büro Burgkirchen a. d. Alz

jeden Donnerstag 13.00–17.00 Uhr  
Jahnstr. 8/beim Alzstadion, im Jungentreff der  
Gemeinde Burgkirchen

Hausbesuche nach Vereinbarung!

#### Anfahrt Beratungsbüro Altötting



**Katholisches Jugendsozialwerk München e.V.**  
Jugendmigrationsdienste

Es berät Sie:

Mag. (FH) Rüdiger Dähnrich, Sozialpädagoge (FH)  
m. psychotherap. Propädeutikum (Univ. Innsbruck)  
Heubergstr. 106 a

83404 Ainring-Mitterfelden

Tel. (0 86 54) 77 90 38

Fax (0 86 54) 77 90 39

Mobil (01 72) 4 01 17 73

Mail: mitterfeld@aol.com

www.bermedien-buechs.de



Soziale Beratung für junge Migrantinnen und Migranten  
in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Altötting.

Jugendmigrationsdienst  
Berchtesgadener Land (JMD BGL)



Katholisches  
Jugendsozialwerk  
München e.V.



www.kisw.de

## Wer wir sind ::

- In Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und Einrichtungen und im Auftrag des Bundesministeriums für Familien, Jugend, Frauen und Senioren werden die jugendlichen Migranten durch den Jugendmigrationsdienst Berchtesgadener Land beraten und betreut.

### Ziele:

Migrationsbedingte Defizite beheben, Integration in das Berufs- und Bildungssystem und in das soziale Umfeld fördern

### Zielgruppe:

12- bis 27-jährige Migrantinnen und Migranten

### Betreuungsgebiet:

Landkreise Berchtesgaden und Altötting

### Partner sind dabei:

Kirchen, Kommunen, Schulen, Betriebe, Ausländerämter, Bundesamt für Migration (BAMF) u. Regionalkoordinatoren, Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Jugendämter u. regionale Integrationsnetzwerke

Der Jugendmigrationsdienst wird aufgrund seines gesetzlichen Auftrages des Kinder- und Jugendplans und des Zuwanderungsgesetzes tätig.

## Unsere Projekte und Maßnahmen ::

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) bietet kostenlose Hilfen in folgenden Bereichen an:

- Schulische und berufliche Förderung junger Aussiedler und Ausländer
- Sprachförderung
- Individuelle Integrationsplanung und Integrationsbegleitung
- Hilfe beim Umgang mit Behörden
- Zeugnis- und Berufsanerkennung
- Zugang zu Otto-Benecke-Stiftung und Studium
- Vermittlung von Freizeitangeboten

Weitere Aufgaben:

- Intensive Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- Vernetzung und Koordination verschiedener Integrationsmaßnahmen

Der Jugendmigrationsdienst nimmt regelmäßig an Fachkonferenzen und Fortbildungen teil.





## Helfen Sie uns - werden Sie Pate für Flüchtlinge!

Information unter [www.paten-fuer-fluechtlinge.de](http://www.paten-fuer-fluechtlinge.de)



Herausgeber:  
STADT FREILASSING – KONTAKT-Bürgerzentrum – E-Mail: [das-kontakt@freilassing.de](mailto:das-kontakt@freilassing.de)  
Telefon : 08654 / 3099-495 – Michael Schweiger / Doris Merl  
Unterstütz von der Max Aicher Unternehmensgruppe- Stand: Juli 2017

## Wege in die Arbeitswelt

# Freilassing

Integration durch Arbeit

## Definitionen

### Asylbewerber

Sobald ein Asylsuchender beim BAMF Asyl beantragt, wird dieser zum Asylbewerber und befindet sich somit in einem laufenden Asylanerkennungsverfahren. Als Ausweisdokument erhält die Person eine Aufenthaltsgestattung.

### Asylberechtigter

Falls nachgewiesen werden konnte, dass der Asylbewerber aus politischen Gründen in seiner Heimat vom Staat verfolgt wird, erhält dieser Asyl und ist somit asylberechtigt und erhält eine Aufenthaltserlaubnis für 3 Jahre.

### Migrant

Oberbegriff für Zuwanderer und Abwanderer, der sich auf eine Person bezieht, die ein Land oder eine Region verlässt, um sich in einem anderen Land niederzulassen.

## Allgemeine Informationen

### Asylbewerber mit einer Aufenthaltsgestattung

Asylsozialberatung (Hilfestellungen und/oder Informationen zu sozialrechtlichen Angelegenheiten und zur Verfahrensbegleitung)

Jobsuche (Terminvereinbarung notwendig)

Arbeitslaubnis (ist grundsätzlich notwendig!)

Leistungsverrechnung

**Caritas**, Karen Wienholt, [karen.wienholt@caritasmuenchen.de](mailto:karen.wienholt@caritasmuenchen.de),  
Tel. 0171 / 6863815

**Agentur für Arbeit Bad Reichenhall**, [berchtesgadener-land@arbeitsagentur.de](mailto:berchtesgadener-land@arbeitsagentur.de),  
Tel. 08651 / 76370

**Landratsamt BGL**, Sonja Kleinmaier, [sonja.kleinmaier@ra-bgl.de](mailto:sonja.kleinmaier@ra-bgl.de), Tel. 08651 / 773-0  
**Landratsamt BGL**, FB12 - Unterhalt, Rückforderung, Asylbewerber, Hilfe zur Pflege, Stefanie Überall, [stefanie.ueberall@ra-bgl.de](mailto:stefanie.ueberall@ra-bgl.de), Tel. 08651 / 773-497,

### Anerkannte mit Aufenthaltserlaubnis

Antrag auf Aufenthaltstitel

Wahl der Krankenkasse

Arbeitsvermittlung

Leistungsverrechnung / Fluchteam

Auszug aus der GU

Bei Verbleib in der GU

### Migranten

**Deutsch lernen mit versch. Online-Programmen** mit Unterstützung, Deutsch-Bücherei und Beratungen

### Bündnis Jugend in Arbeit

Job-Speeddating

Hilfe bei Lehrstellensuche und Beschäftigung von Jugendlichen

### IHK

Information für Unternehmen

<https://www.ihk-muenchen.de/de/Themen/Fluechtlinge/für-Unternehmen/>  
Integrationsberatung/  
Information für Geflüchtete:

<https://www.ihk-muenchen.de/de/Themen/Fluechtlinge/für-Gefluechtete/>

### Ehrenamt

Paten für Arbeit

Helferkreis Caritas

Landratsamt Berchtesgadener Land,  
Koordinatorin der Ehrenamtlichen im Bereich Asyl

## Zuständigkeit

**Landratsamt BGL**, Ausländerbehörde, Leitung Asylrecht Herr Thomas Issel, [thomas.issel@ra-bgl.de](mailto:thomas.issel@ra-bgl.de), Tel. 08651 / 773-323

Muss durch die Person selbst erfolgen (beratend zur Seite stehend: **Karen Wienholt**)

**Jobcenter BGL**, Teamleiterin Adelheid May, [jc-berchtesgadener-land@jobcenter-ge.de](mailto:jc-berchtesgadener-land@jobcenter-ge.de), Tel. 08651 / 7637-0

**Jobcenter BGL**, Gruppenleitung Team Flucht Anne Pipietz, [jc-berchtesgadener-land.fluchteam-sbgil@jobcenter-ge.de](mailto:jc-berchtesgadener-land.fluchteam-sbgil@jobcenter-ge.de), Tel. 08651 / 7637-0

**Jobcenter BGL** ist behilflich bei Erstaussstattung der Einrichtung  
Lohnabrechnungen Herr Simmerstätter (ROB) vorlegen

**Jobcenter BGL**, [jc-berchtesgadener-land@jobcenter-ge.de](mailto:jc-berchtesgadener-land@jobcenter-ge.de), Tel. 08651 / 7637-0

**KONTAKT - Mehrgenerationenhaus**, Karin Niedermeyer, [niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de](mailto:niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de), Tel. 0151 / 11094571

Bündnispartner: Heinz Schätzkel, Koordination: Marianne Mädler, Hauptstr. 13, 83395 Freilassing, Tel. 08654 / 69034-0, [info@jugend-in-arbeit-freilassing.de](mailto:info@jugend-in-arbeit-freilassing.de), [www.jugend-in-arbeit-freilassing.de](http://www.jugend-in-arbeit-freilassing.de)

**Integrationsberatung Landkreis BGL:**  
Frau Rausch, Tel.: 089 / 5116-2055 [Rausch@muenchen.ihk.de](mailto:Rausch@muenchen.ihk.de)

**IHK-Lehrstellenbörse:** Einstiegsqualifizierung, Ausbildung im Unternehmen - wie funktioniert das in Deutschland?, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Anerkennung bei fehlenden Nachweisen

**Karin Niedermeyer**, [niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de](mailto:niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de)  
Tel.: 0151 / 11094571

**Britta Schätzkel**, [fluechtlingsspaten@startklar-soziale-arbeit.de](mailto:fluechtlingsspaten@startklar-soziale-arbeit.de)  
Tel.: 0171 / 8977563

**Caritas**, Karen Wienholt, [karen.wienholt@caritasmuenchen.de](mailto:karen.wienholt@caritasmuenchen.de)  
Tel.: 0171 / 6863815

**Andrea Krammer**, [andrea.krammer@ra-bgl.de](mailto:andrea.krammer@ra-bgl.de)  
Tel.: 08651 / 773-431

## Angebote von Schulen & Institutionen

## Informationen & Zuständigkeiten



## Allgemeine Informationen

## Zuständigkeit

### Berufsberatung

Ansprechpartner für Arbeitgeber zum Thema Flüchtlinge (Arbeitgeber-service (AGS) Bad Reichenhall): **Michael Brauner**  
michael.brauner@arbeitsagentur.de, Tel.: 08651 / 7637319

Arbeitsvermittlung / Jobsuche / Arbeitnehmer (Schwerpunkt Flüchtlinge)  
Arbeitsagentur Bad Reichenhall: **Rainer May**  
rainer.may@arbeitsagentur.de, Tel. 08651 / 7637325

**Berufsberatung (U25):** Oliver Scharbert Berufsausbildung für Flüchtlinge / Betreuung Berufsschule BGL (Arbeitsagentur Traunstein)  
oliver.scharbert@arbeitsagentur.de, Tel. 0861 / 703215

### Berufseinstiegsbegleiter

Berufsberater an den Regelschulen und im Bündnis Jugend und Arbeit:  
**Herr Gottschalk**, Agentur für Arbeit –Servicehotline–Terminvereinbarung,  
Tel. 0800 / 4555500

### Jobcenter Berchtesgadener Land

**ServiceCenter Bad Reichenhall**,  
Mo-Fr von 8:00 – 18:00 Uhr, Tel.: 08651 / 76370

### Berufsschule Sozialarbeit

**Dipl.-Sozpäd. (FH) Petra Neubauer**, petra.neubauer@bsbgl.de  
Tel. 08654 / 6600

### Berufsschule Beratungslehrer

**Karl Ott**, Verantwortlicher für Klassen mit Migranten/Asylbewerbern  
ott.karl@bsbgl.de, Tel. 08654 / 6600

### Weiterführende Links

[www.ankommenapp.de](http://www.ankommenapp.de)  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) (Zugang zu Themen für Menschen mit Migrationshintergrund ist gut gelungen)

Aktivkreis, Caritas und Helferkreis Pliening: Online-Handbuch mit Schritt-für-Schritt- Anleitungen für Ehrenamtliche, erläutert z.B. das Vorgehen bei Erhalt eines Ablehnungsbescheides so dass der Ehrenamtliche in die Lage versetzt wird, dem Flüchtling zu helfen. Dazu kommen z.B. Vorlagen für Musterklagen, die verlinkt sind.

Informationen zum Thema Asyl-Integration auf der Homepage der Stadt Freilassing

Traumbiz

**Erwin Lotze**, Jobcoach und Integrationspezialist, coach.erwin@traumbiz.com, Sägewerkstr. 13, 83395 Freilassing, Tel.: 08654 / 776680

BfZ- Berufsförderzentrum

**bfz Freilassing**, Troppauer Straße 13, 83395 Freilassing, Tel. 08654 / 77290, info@ts.bfz.de, [www.bfz.de/standorte/traunstein/kontakt/bfz-freilassing](http://www.bfz.de/standorte/traunstein/kontakt/bfz-freilassing)

Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH

**Sabine Hummel, gfi**

in der Mittelschule Freilassing: Tel. 08654 / 7717865, Mo 8:00-10:00 Uhr, Di 11:00-15:00 Uhr, Do 11:00-13:00 Uhr  
im BFZ: Troppauer Str. 13, Freilassing, Tel. 08654 / 772910 Mo-Do nach Terminvereinbarung, hummel.sabine@ts.gfi-ggmbh.de

Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE)  
AWO Landkreis Berchtesgadener Land

**Lilijana Vukovic**, [www.awo-beratung.org](http://www.awo-beratung.org), Reichenberger Str. 1, 83395 Freilassing, Di & Mi 9:00 – 13:00 Uhr, Tel. 08654-7795849, Mobil: 0175 / 8371021

Akademie Berchtesgadener Land

(für Personen, die über einen höheren Schulabschluss verfügen)

**Bettina Oestreich**, b.oestreich@max-aicher.de, Tel. 08654 / 491107,  
**Michael Kunz**, m.kunz@akademie-bgl.de, Tel. 08654 / 7754243,  
[www.lernzentrum-bgl.de](http://www.lernzentrum-bgl.de)

Integrationslotsin BGL

Astrid Kaeswurm, astrid.kaeswurm@ira-bgl.de, Tel. 08651 / 773-475



## Angebote von Schulen & Institutionen

## Weiterführende Informationen & Angebote

Partner im Netzwerk „Wege in die Arbeitswelt“:







## Freiwilligenzentrum Salzburg

Das Freiwilligenzentrum Salzburg informiert über Möglichkeiten freiwillig aktiv zu werden. Es unterstützt Organisationen und Initiativen, um Freiwilligen qualitätsvolle Rahmenbedingungen zu bieten.

### Kontakt:

Freiwilligenzentrum Salzburg  
Gaisbergstraße 27, 5020 Salzburg  
Tel. 0662 / 84 93 73-164  
office@freiwilligenzentrum-salzburg.at  
www.freiwilligenzentrum-salzburg.at

# Lehrgang für Freiwilligen-Koordination

Das Freiwilligenzentrum Salzburg bietet in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk diesen überregionalen Lehrgang an.

Ziel des Angebotes ist die fachliche Qualifizierung von Personen, die mit der Koordinierung von Freiwilligen betraut sind, z.B. in

- **Einrichtungen der Seniorenarbeit** (Seniorenheime, mobile Dienste, ...)
- **Einrichtungen des Gesundheitswesens**
- **Einrichtungen für Menschen mit Behinderung**
- **Sozialkreisen und Besuchsdiensten**
- **Vereinen, Gemeinden und private Initiativen**

Die Ausbildung dauert von Jänner bis Juni 2018.

Der Kurs beinhaltet 8 Ganztage, jeweils samstags, von 8.30 bis 17.00 Uhr, sowie die Planung und Durchführung eines Praxisprojekts.

Die regelmäßige Anwesenheit ist für einen positiven Lehrgangsabschluss Voraussetzung. Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat, das mit 5,5 ECTS von der Weiterbildungsakademie Österreich (WBA) anerkannt wird.

## Ausbildungskosten und Stornobedingungen

EUR 500,-- (inkl. Skripten und Verpflegung)

50% Ermäßigung für TeilnehmerInnen, die als freiwillige KoordinatorInnen aktiv sind, nach Absprache mit der Lehrgangsleitung.

Nach Anmeldung besteht ein einwöchiges Rücktrittsrecht. Da Kursplätze nicht kurzfristig nachbesetzt werden können, werden nach Anmeldeschluss (25. November) 25% und ab Lehrgangsbeginn 50% Stornogebühr verrechnet. Die Stornogebühr entfällt, wenn eine der Zielgruppe entsprechende Ersatzperson nominiert wird.

## Lehrgangsleitung

**Mag.<sup>a</sup> Ingrid Ebner**  
Freiwilligenzentrum Salzburg  
Tel.: 0662 / 84 93 73 - 164  
E-Mail: office@freiwilligenzentrum-salzburg.at

**Alexander Glas, MSc**  
Salzburger Bildungswerk  
Tel.: 0662 / 87 26 91-13  
E-Mail: alexander.glas@sbw.salzburg.at

## Anmeldung

Bis 25. November 2017 bei Mag.<sup>a</sup> Ingrid Ebner.

## Kursort

Diakoniewerk Salzburg  
Guggenbichlerstraße 20  
5026 Salzburg

Fotos: Doris Wild, Salzburger Bildungswerk, Robert-Jungk-Bibliothek; Stand: 09/2017



# Lehrgang für Freiwilligen-Koordination

Jänner bis Juni 2018

Das Freiwilligenzentrum Salzburg ist eine Kooperation von:



Mit freundlicher Unterstützung von:





## Ausbildungsinhalte & Termine

---



### 20. Jänner 2018

8.30 - 12.15 Uhr

Grundlagen des freiwilligen Engagements: Zahlen, Fakten, Definitionen und Strategien

Funktionsprofil für Freiwilligen-KoordinatorInnen

ReferentInnen: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Ebner,  
Alexander Glas, MSc

13.15 - 17.00 Uhr

Rechtliche Rahmenbedingungen in der  
Freiwilligentätigkeit in Österreich

Referent: Dr. Bernhard Prommegger

Das Modul für deutsches Recht findet im Herbst 2018  
in Traunstein statt. Termin wird bekanntgegeben.

---

### 24. Februar 2018

8.30 - 12.15 Uhr

Grundlagen der Planung und Umsetzung von  
Projekten mit Freiwilligen

Referentin: Isolde Mrwa

13.15 - 17.00 Uhr

Entwicklung eines Projektauftrages

Referentin: Isolde Mrwa

### 17. März 2018

8.30 - 12.15 Uhr

Auswahl von Freiwilligen: Freiwillige als  
MitarbeiterInnen im Team

Referentin: Dr.<sup>in</sup> Michaela Koller

13.15 - 17.00 Uhr

Schnittstellenmanagement

Referent: Mag. Wilfried Scheidl

---

### 14. April 2018

8.30 - 12.15 Uhr

Freiwilligentätigkeit als strukturierter Prozess;  
Tätigkeitsprofile für freiwillige Einsätze

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Ebner

13.15 - 17.00

Praxisorientierung: Vorstellung eines  
Good-Practice-Beispiels

Begleitung: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Ebner

### 5. Mai 2018

8.30 - 12.15 Uhr

Gesprächsführung mit Freiwilligen

Referentin: DGKS Astrid Leßmann

13.15 - 17.00 Uhr

Gruppen moderieren und leiten

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Birgit Esterbauer-Peiskammer

---

### 26. Mai 2018

8.30 - 12.15 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Freiwilligen

Referentinnen: Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Braunsdorfer,  
Mag.<sup>a</sup> Ines Aufmesser-Waldhuber

13.15 - 17.00 Uhr

Konfliktmanagement im freiwilligen Engagement

Referent: Mag. Markus Hopf, Dialoglabor

### 9. Juni 2018

8.30 - 12.15 Uhr

Kompetenzorientierung, -erwerb und -nachweis

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Ebner

13.15 - 17.00 Uhr

Vereinsrecht in Österreich: Besteuerung und  
Rechnungslegung für kleinere Vereine

Referent: Dr. Heimo Switil

Das Modul für deutsches Recht findet im Herbst 2018  
in Traunstein statt. Termin wird bekanntgegeben.

---

### 30. Juni 2018

8.30 - 11.15 Uhr

Ethik des Helfens

Referent: Dr. Thomas Pitters

11.15- 16.00 Uhr (inkl. Mittagspause)

Projektpräsentationen

Begleitung: Isolde Mrwa

16.00 - 17.00 Uhr

Zertifikatsverleihung

Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Martina Berthold, MBA

**Ausschlussgründe:** Ob der Geflüchtete eine Ausbildungsduldung erhält, beurteilt die Behörde im Einzelfall nach bestimmten Kriterien.

Die Ausländerbehörde erteilt vor allem dann keine Duldung, wenn die Person:

- noch im laufenden Asylverfahren ist
- aus einem sogenannten „sicheren Herkunftsstaat“ stammt
- eine Straftat oberhalb einer bestimmten Bagatellgrenze begangen hat
- über ihre Identität täuscht oder bei der Beschaffung von Passersatzpapieren nicht mitwirkt
- Deutschland für das Asylverfahren nicht zuständig ist (sogenannter Dublin-Fall)
- konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung eingeleitet worden sind

#### Bitte beachten Sie!

- Reine Vorbereitungsmaßnahmen, die die Betroffenen erst ausbildungsreif machen sollen (z. B. Einstiegsqualifizierung), fallen nicht unter die „3+2-Regelung“. Auch normale Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Aushilfstätigkeiten) sind davon nicht erfasst. Hier ist eine Ausbildungsduldung nicht möglich.
- Die Ausländerbehörde kann frühestens 3 Monate vor dem tatsächlichen Ausbildungsbeginn eine Duldung erteilen. Sie sollten Verträge daher erst ab diesem Zeitpunkt abschließen.

#### Zusätzlicher Hinweis:

Als Ausbildungsbetrieb sind Sie verpflichtet, der zuständigen Ausländerbehörde unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn die Ausbildung nicht betrieben oder abgebrochen wird. Hierzu senden Sie der Ausländerbehörde bitte in der Regel innerhalb einer Woche nach Beendigung der Ausbildung ein Schreiben zu. Das Schreiben sollte folgende Daten enthalten:

- Aussage, dass die Ausbildung beendet wurde
- den Zeitpunkt des Ausbildungsendes
- Namen, Vornamen und Staatsangehörigkeit des Ausländers



Gestaltung: Bundesagentur für Arbeit, München; Bildnachweis: www.istockphotos.com © asiseit

## 3+2 Regelung für Geflüchtete

Wichtige Hinweise für Ausbildungsbetriebe

### Sie haben Fragen zur „3+2 Regelung“?

IHK für München und Oberbayern

**Hotline** 089 5116-0

@ integration@muenchen.ihk.de

📍 bihk.de

In Zusammenarbeit mit:

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr



Industrie- und Handelskammern  
in Bayern



## Berufsausbildung von Asylbewerbern und Geduldeten

Wenn Sie Geflüchtete in Ihrem Unternehmen ausbilden möchten, gibt es einige rechtliche Besonderheiten zu beachten. Bevor Sie geeignete Bewerber in Ausbildung nehmen, empfehlen wir Ihnen mit der jeweiligen Ausländerbehörde in Kontakt zu treten. Als zuständige Stelle für ausländerrechtliche Angelegenheiten kann die Behörde Ihnen Auskunft darüber geben, ob es möglich ist, den potenziellen Auszubildenden einzustellen.

### Welche Genehmigungen sind für eine Berufsausbildung notwendig?

#### Aufenthaltsstatus

Bei Personen mit Aufenthaltserlaubnis (d. h. anerkannte Flüchtlinge) steht einer Ausbildung in der Regel nichts im Wege. Für sie spielt die 3+2 Regelung keine Rolle. Geflüchtete aus Ländern mit guter Bleibeperspektive kommen ihnen weitgehend gleich. Aktuell kann man bei den Herkunftsländern Eritrea, Irak, Iran, Somalia und Syrien von einer hohen Bleibeperspektive ausgehen.



Quelle: [www.aufenthaltsrecht.org](http://www.aufenthaltsrecht.org)

Besitz der Geflüchtete eine sogenannte „Duldung“ oder „Aufenthaltsgestattung“, sollten Sie sich immer bei der Ausländerbehörde über die Einstellungsmöglichkeiten im Einzelfall informieren. Den Aufenthaltsstatus können Sie auf dem deutschen Ausweisdokument der Person ablesen.

#### Beschäftigungserlaubnis

Bitte informieren Sie sich stets vorab, ob die Erwerbstätigkeit gestattet ist. Zusätzlich zum Aufenthaltsstatus muss geklärt werden, ob Geflüchtete berechtigt sind, eine Tätigkeit aufzunehmen. Auch diese Information finden Sie auf dem Ausweisdokument. Im Feld Anmerkungen/Nebenbestimmung muss der Zusatz „Erwerbstätigkeit gestattet“ eingetragen sein. Wenn keine Erlaubnis vorliegt, müssen Geflüchtete vor Beginn einer Ausbildung bei der Ausländerbehörde den Antrag auf eine Beschäftigungserlaubnis stellen, damit sie für die Zeit der Ausbildung in Ihrem Betrieb arbeiten dürfen.



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

## Was ist die 3+2 Regelung und für wen gilt sie?

Seit August 2016 besteht für Ausländer unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch darauf, sich während einer Berufsausbildung in Deutschland aufhalten zu dürfen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Geflüchtete im Anschluss daran mindestens zwei Jahre in Ihrem Unternehmen als Fachkraft weiter zu beschäftigen.

### Gesetzliche Grundlage: Aufenthaltsgesetz – AufenthG

Nach § 60a des Aufenthaltsgesetzes kann einem Ausländer eine Duldung erteilt werden, wenn dringende humanitäre oder persönliche Gründe oder erhebliche öffentliche Interessen vorliegen. Die Berufsausbildung stellt einen dringenden persönlichen Grund dar.

**Voraussetzung:** Es muss sich um eine qualifizierte Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten oder vergleichbar geregelten Ausbildungsberuf handeln. Die regelmäßige Dauer einer Berufsausbildung beträgt mindestens 2 Jahre.

**Zeitraum:** Die Duldung gilt für die im Ausbildungsvertrag bestimmte Dauer der Berufsausbildung (in der Regel 3 Jahre). Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung erhält der Geflüchtete eine 2-jährige Aufenthaltserlaubnis für eine Beschäftigung als Fachkraft im Unternehmen. Diese Aufenthaltserlaubnis ist auch darüber hinaus verlängierbar.

Daraus ergeben sich zwei Fallkonstellationen, bei denen die sogenannte Ausbildungsdundung für Sie und die Geflüchteten relevant wird:

#### 1. Fall – Sie bilden bereits einen Flüchtling aus und sein Asylantrag wird abgelehnt

Erhält ein Geflüchteter während seiner Ausbildung einen negativen Asylbescheid, entstehen in Unternehmen große Unsicherheiten. Die Betriebe befürchten, ihren Auszubildenden zu verlieren. Die Ausbildung kann jedoch zumeist fortgesetzt werden. Hierfür wenden Sie sich bitte mit der Anfrage nach einer Ausbildungsdundung an die Ausländerbehörde. In diesen Fällen wird daher regelmäßig eine Ausbildungsdundung erteilt.

#### 2. Fall – Sie möchten einen Flüchtling mit Duldung ausbilden

Der Asylantrag des Geflüchteten ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bereits abgelehnt worden und die Abschiebung zu diesem Zeitpunkt ausgesetzt. Grundsätzlich geht die Abschiebung einer Ausbildung an dieser Stelle vor. Trotzdem haben Sie die Möglichkeit eine Duldung zum Zweck der Ausbildung bei der Ausländerbehörde anzufragen. In Ihrem Schreiben sollten Sie deutlich machen, weshalb Sie genau diesen Bewerber als Auszubildenden einstellen möchten.